

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 9 (1916)
Heft: [2]: Schüler

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

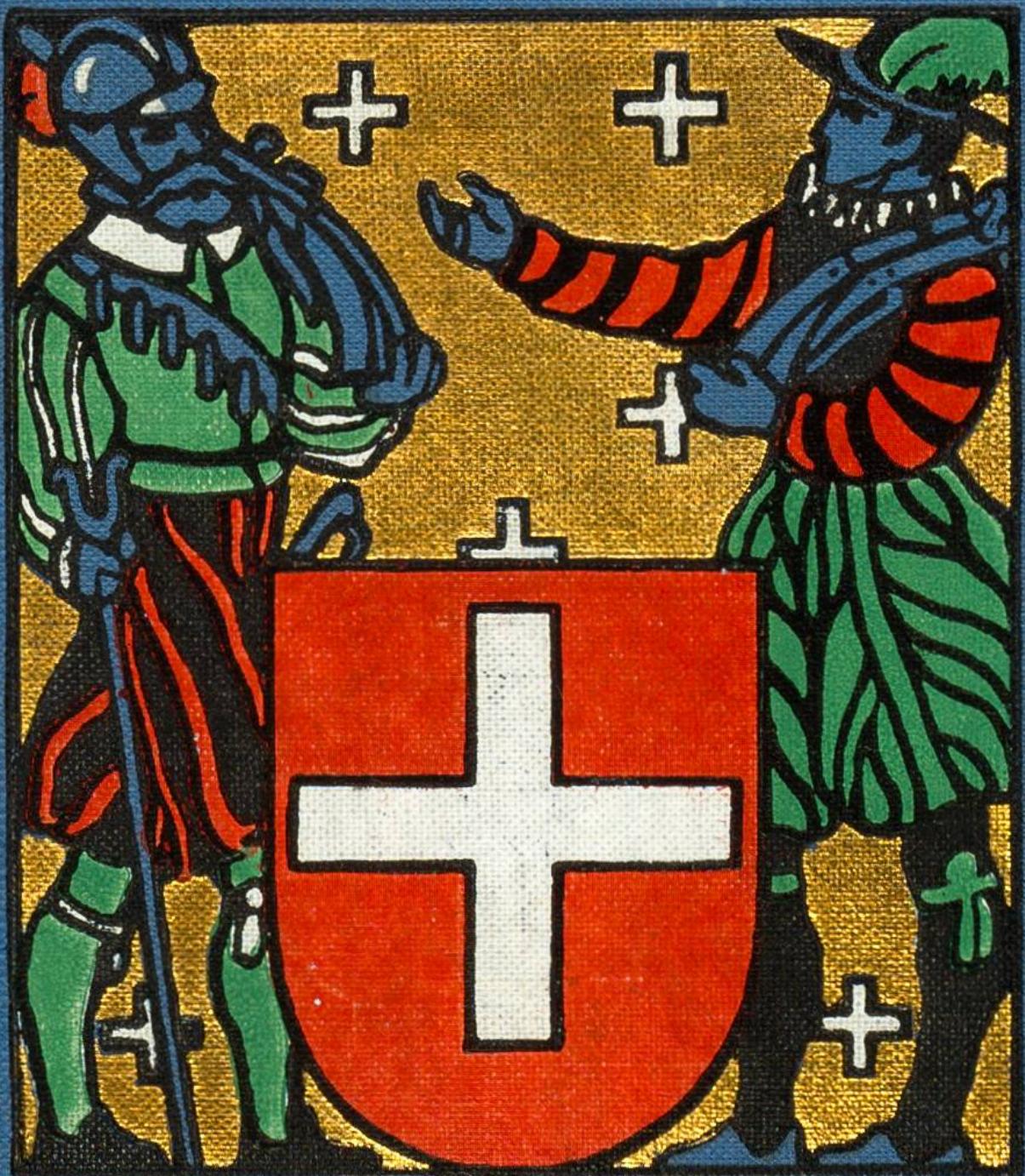
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

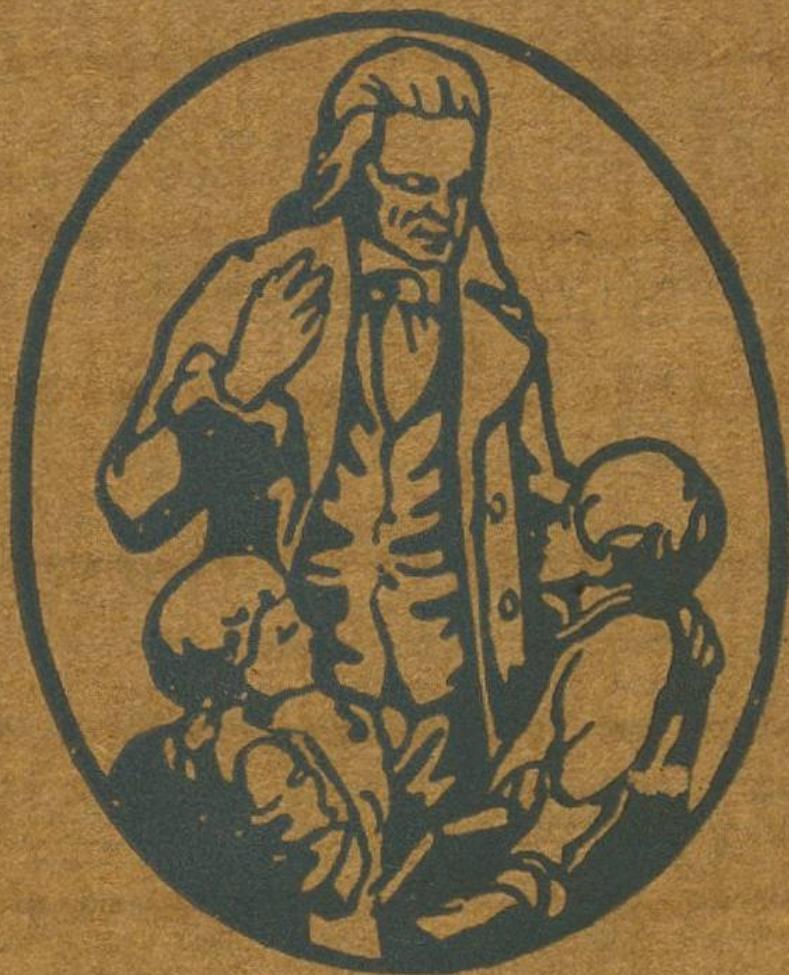


Schweizer
Pestalozzi -
Schüertafender
1916

BETWEELD ARENAUTENBOEK

WAABERG 1914 AAN

GROßER AVANTAGEURPREIS



GROßER AVANTAGEURPREIS

Schweizer Landeshymne.

Andante

Melodie frei nach W. A. Mozart
von C. H. David.



Va - ter - land, hoch und schön, Hei - lig - tum ge -
Hei - mat - land, schmuck und grün, uns - rer Freu - de
Schwei - zer - land, Herz der Welt, gros - se Strö - me



lieb - ter Ah - nen, Dei - ne Wäl - der, Dei - ne Höhn
hol - der Gar - ten, al - le dei - ne Bäu - me blühn,
dir ent - sprin - gen, auf dem blut - ge - weih - ten Feld



leuch - ten auf im hei - sen Föhn, und er greift, um
al - le dei - ne Ro - sen glühn! Dich zu pflü - gen,
spannt der Frie - den sich das Zelt. Lass dein Glück ins



uns zu mah - nen, in die Fal - ten uns - rer
dein zu war - ten, schär - fen wir den Stahl, den
Wei - te drin - gen, lass die Völ - ker rings um -



Fahnen. Uns durchbraust ein Feu - er - brand: Dei - ne Eh - re,
harten. Uns um - hüllt ein Fest - ge - wand: Dei - ne Blü - te,
schlingen im - mer - dar ein Le - bens - band: Dei - ne Frei - heit.



Va - ter - land!
Hei - mat - land!
Schwei - zer - land!

C. A. Bernoulli.

Aus dem Festspiel «Die Bundesburg», ge -
dichtet für die Landesausstellung in Bern.
(Mit Bewilligung des Verfassers.)



Dr. Eduard Müller
von Nidau
geb. 1848, seit 1895 i. Amte.



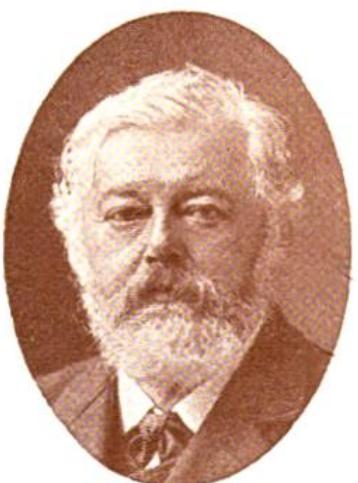
Dr. A. Hoffmann
von St. Gallen
geb. 1857, seit 1911 i. Amte.



Edm. Schulthess
von Brugg
geb. 1868, seit 1912 i. Amte.



Camille Decoppet
von Suscévaz und Yverdon
geb. 1862, seit 1912 i. Amte.



Dr. Ludwig Forrer
von Bäretswil u. Winterthur
geb. 1845, seit 1903 i. Amte.



Dr. Giuseppe Motta v. Airolo
geb. 1871, seit 1912 i. Amte.



Dr. Felix Calonder
von Trins, Grbd.
geb. 1863, seit 1913 i. Amte.

SCHWEIZ. BUNDESRAT

MOTTO: Anschauung ist das absolute Fundament aller Erkenntnis. — Der Mensch muss sich in der Welt selbst forthelfen, und dies ihn zu lehren ist unsere Aufgabe. Pestalozzi

SCHWEIZER PESTALOZZI-KALENDER

Jahrgang 1916 Erster Teil

Beilage II. Teil „Kaisers Schatzkästlein“



Kalender zum täglichen Gebrauch
für die Schweizer Jugend und zur
:: Ergänzung des Unterrichtes. ::

GRAND PRIX

ABTEILUNG VOLKSWOHL-
FAHRT S.L.A. IN BERN 1914
EINZIGER GROSSER PREIS
IM UNTERRICHTSWESEN
:: Begründer und Leiter ::
Bruno Kaiser, Kaufmann, Bern



Besitzer

VERLAG KAISER & Co., BERN

Vorwort zum Jahrgang 1916.

Auch der Pestalozzikalender 1916 trägt das Gepräge des grossen Kriegsjahres, in dem er geschrieben wurde.

Die vielen Soldatenbilder sollen unsren Lesern eine Erinnerung sein, nicht an die schreckliche Zeit, in der sich unsere Nachbarvölker in blindem Hass mordeten, sondern an die Tage, in denen das Schweizervolk bestrebt war, der Menschheit zu dienen und den festen Willen bekundete, einig zu bleiben, um seine Unabhängigkeit aufs äusserste zu verteidigen.

Trotz Kriegslärm, der oft die friedliche Arbeit unterbrach, waren die Herausgeber des Pestalozzikalenders nach Kräften bemüht, das Buch neuerdings zu verbessern, damit es stets würdiger werde, der wahre Freund und Helfer der Schweizerjugend zu sein.

Anmerkungen. Alle Rechte auf Inhalt, Titel, Ausstattung und Anordnung des Kalenders sind gesetzlich geschützt.

Der Pestalozzikalender erscheint in vier verschiedenen schweizerischen Ausgaben, nämlich: deutsch, französisch, für Schüler und für Schülerinnen.

Der Pestalozzi-Kalender ist der erste Schulkalender, der jeden Tag Geschichtsdaten mit einem Dichterspruch vereinigt. Vielerorts wird bei dem Geburts- oder Sterbetage eines Dichters ein Spruch aus seinen Werken zitiert. In den meisten Fällen steht aber der Weisheitsspruch in keinem Zusammenhange mit dem geschichtlichen Ereignis.

Für künftige Auflagen sind die Leser gebeten, Mitarbeiter zu werden und den Verlag auf etwa vorgekommene Fehler oder auf wünschenswerte Verbesserungen aufmerksam zu machen. Alle einlangenden Vorschläge werden dankbar in Berücksichtigung gezogen.

Unser neues Einbandbild.

Nachdem das letztjährige Deckenbild von Herrn Kunstmaler Linck in Bern so ausserordentlich gut gefallen hat, haben wir den gleichen Künstler gebeten, uns einen Deckenschmuck für den Jahrgang 1916 zu zeichnen. Das neue, farbenfrohe Bild stellt zwei Schweizer Musketiere in malerischer Uniform zur Zeit des Dreissigjährigen Krieges dar. In den schrecklichen Kriegsjahren von 1618—48 wurde Europa grossenteils verwüstet. Von der Schweiz hatten hauptsächlich Rheinfelden, Laufenburg, Basel und Pruntrut unter den wilden schwedischen Kriegshorden zu leiden.
